



Update zu „Nahwärmeverversorgung“

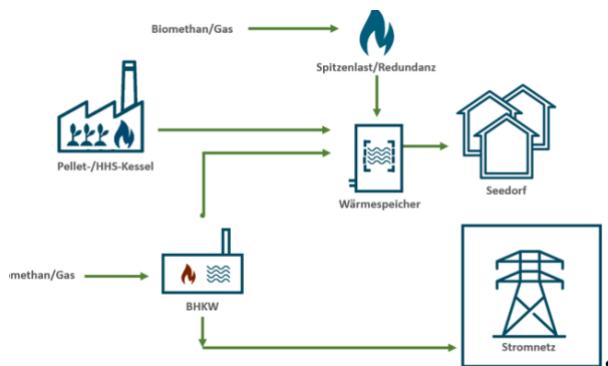
Liebe Gemeinde Seedorf / Groß Zecher,

wie ihr wisst, arbeiten wir seit einiger Zeit an einem Konzept zur Nahwärmeverversorgung, das nicht nur umweltfreundlich ist, sondern auch wirtschaftliche Vorteile für alle Hausbesitzer in den Gemeindeteilen Seedorf und Groß Zecher mit sich bringen soll.

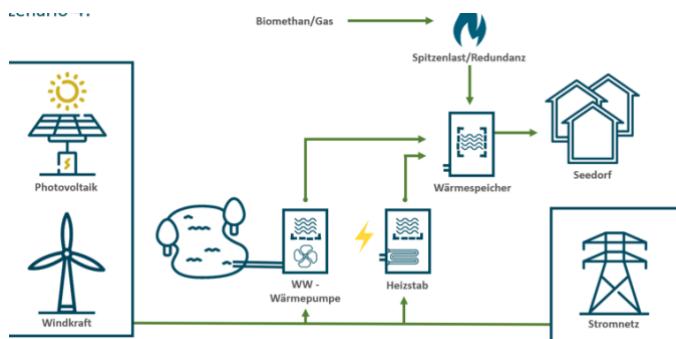
In den letzten Jahren haben wir alle die Veränderungen in der Energiepolitik und die Notwendigkeit nachhaltiger Lösungen spüren können. Besonders für unsere älteren Gebäude, die oft nicht mehr den aktuellen Standards entsprechen, ist es wichtig zu handeln. Ein Anschluss an ein Nahwärmennetz bietet die Möglichkeit, Heizkosten einzudämmen und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zudem steigert ihr mit dem Anschluss an ein modernes Nahwärmennetz den Wert eurer Immobilie deutlich, da es dann GEG^(*)1) konform sein wird.

Hierzu wurde von EcoWert360 aus Flensburg ein integriertes Quartierskonzept für Seedorf erstellt, das zwei vielversprechende Varianten zur Energiegewinnung identifiziert hat:

A: Primärheizung Holzpellets oder Hackschnitzelheizung



B: Primärheizung Wärmepumpe (z.B. Wasser/Wasser oder Luft/Wasser/Geothermie)



Um mehr über Details zum bestehenden Quartierskonzept zu erfahren, könnt ihr den vollständigen Bericht nach wie vor unter folgendem Link einsehen:

https://www.ecowert360.com/fileadmin/user_upload/Referenzen/Seedorf/20241106_Abschlussbericht_QK_Seedorf_final.pdf

Wie soll es nun weiter gehen:

Für eine Umsetzung und staatliche Förderung ist im nächsten Schritt eine Machbarkeitsstudie nach BEW^(*)2) Modul1 notwendig, die jetzt auch Groß Zecher einbeziehen soll. Ziel ist ein Verbundnetz mit redundanter Energiegewinnung - ein System, welches mehrere Energiequellen nutzt, um sicherzustellen, dass im Falle eines Ausfalls einer Quelle die Energieversorgung weiterhin gewährleistet ist.

Anfang Mai 2025 wurde hierfür bereits die Energiegenossenschaft Gemeinde Seedorf (EGGS) inkl. Groß Zecher gegründet. Unser Ziel ist es, eine Nahwärmeverversorgung für und natürlich mit der

Gemeinde zu planen, welche konkurrenzfähig mit einer konventionellen Gasversorgung und - noch wichtiger - zukunftsfähig (!) ist.

Vorteile eines gemeinsamen Nahwärmekonzepts:

- Einfacher Anschluss: Der Anschluss an das Nahwärmenetz erfolgt unkompliziert über einen Wärmetauscher, sodass aufwändige und teure individuelle Lösungen nicht nötig sind.
- Keine zusätzlichen Renovierungen nötig: Im Gegensatz zu einer eigenen Wärmepumpe, die oft umfangreiche Sanierungen erfordert, kann alles in der aktuellen Form erhalten bleiben. Das bedeutet weniger Aufwand und Kosten für Renovierung.
- Kosteneffizient: Die Nutzung des Nahwärmenetzes ist in der Regel günstiger als der Anschluss an eine eigene Wärmepumpe oder Gasversorgung, was langfristig Geld spart.
- Langfristige Sicherheit: Das Nahwärmenetz ist für eine jahrzehntelange Nutzung ausgelegt und bietet stabile Preise.
- Anpassungsfähigkeit: Unser Wärmeverbund ist technologieoffen und kann sich an zukünftige Entwicklungen anpassen, sodass wir auch in den kommenden Jahrzehnten auf dem neuesten Stand bleiben.
- Zentrale Fördermöglichkeiten: Durch die gemeinsame Nutzung von Fördermitteln profitieren alle Teilnehmer, auch die individuellen Anschlüsse können gefördert werden.
- Wertsteigerung der Immobilie: Die Anbindung an ein modernes Nahwärmenetz erhöht den Wert Eures Hauses, sodass es GEG^(*)-konform ist und keine weiteren Sanierungen erforderlich werden.
- Mitspracherecht: Alle Mitglieder der Genossenschaft haben ein Mitspracherecht und können aktiv an Entscheidungen teilnehmen.
- Zeitpunkt des Anschlusses: Der Anschluss an das Nahwärmenetz kann ruhen, bis die „alte“ Heizung ausfällt. Ein Bedarfsanschluss auf Grundstücksgrenze kann vorbereitet werden.

Der Erfolg dieses Projekts hängt maßgeblich vom Interesse und der Bereitschaft aller Hausbesitzer ab, sich an das zukünftige Nahwärmenetz anzuschließen. Daher werden wir demnächst alle Hausbesitzer über die Möglichkeiten einer zukünftigen Nahwärmeversorgung informieren und ihr Interesse an einem Anschluss zunächst unverbindlich abfragen.

Sofern hieran - hoffentlich - ein hinreichendes Interesse (Anschlussquote!) besteht, werden wir dann eine Studie beauftragen, die optimale Ausgestaltung eines Nahwärmenetzes und die dafür nutzbaren Energiequellen (Seewasserwärmepumpe, Luft/Wasser Wärmepumpe, Hackschnitzel, Photovoltaik etc.) zu untersuchen und voraussichtliche Energiekosten pro kWh zu ermitteln.

Nur gemeinsam können wir die Weichen für eine nachhaltige und zukunftssichere Wärmeversorgung stellen.

Beste Grüße

Für die Gemeinde	Reinhard Jahnke	Eric Janssen
	Bürgermeister	Stellv. Bürgermeister

Für die Energie Genossenschaft Gemeinde Seedorf (EGGS) i.G.	
Jörg Engicht	Bernd Ohlendorf
Vorstand	Stellv. Vorstand

^{*}1 GEG = Gebäudeenergiegesetz

^{*}2 BEW = Bundesförderung für effiziente Wärmenetze